



© Adobe Stock /Curioso.Photography / #905344104

# „Mach' ich morgen“ war gestern – anders über Klimaschutz sprechen

Dienstag, 3.2.2026, 18–19:30 Uhr, online



Der Klimawandel betrifft uns alle. Und leugnen, wegschauen, diffamieren ändert nichts an den physikalischen Tatsachen.

Es wird heiß auf der Erde, in vielen Ggenden zu heiß für menschliches Leben. Angesichts dieser wachsenden Bedrohung wird zu wenig getan, um die Klimaerhitzung zu begrenzen und damit auch das Überleben von uns Menschen auf der Erde langfristig zu sichern.

Woran liegt das? Einen wesentlichen Beitrag dazu, wie wir uns in Sachen Klimaschutz verhalten, leistet die Sprache. Wie wir über den Klimawandel sprechen, prägt, wie wir ihn verstehen und wie wir letztlich auch handeln.

Kurz gesagt: Wir reden problemorientiert und nicht lösungsorientiert übers Klima.

Der Kommunikationsexperte Michael Adler führt uns mit Beispielen vor Augen, warum wir anders über die „Klimaerhitzung“ sprechen müssen und wie positive Ausdrücke und Denkmuster, so genannte „frames“, es schaffen können, Zuversicht zu streuen und Verhaltensänderungen auf allen Ebenen in Gang zu setzen.

**Referent:** Michael Adler  
(Kommunikationsexperte, Journalist)

**Leitung:** Dr. Peter Strasser (EEB Braunschweig) und Maike Bajaa (EEB Lüneburg & Verden)

**Anmeldung** per E-Mail unter  
[eeb.braunschweig@evlka.de](mailto:eeb.braunschweig@evlka.de)

Die Teilnahme ist kostenfrei.